



# C3-Award 2016

## für herausragende Vorwissenschaftliche Arbeiten im Bereich Internationale Entwicklung

### Shortlist:

---

#### **Ausbeuterische Kinderarbeit: Aufklärung und nachhaltige Bewusstseinsbildung**

VerfasserIn: Sonja Hofstetter/Helene Hanel

Schule: HLW 19 Straßergasse (Wien)

BetreuerInnen: Mag. (FH) Fross/Mag. Bergauer

Die Diplomarbeit stellt die Zusammenhänge zwischen Armut und Kinderarbeit in den Vordergrund und geht der Frage nach, welche Bedeutung Kinderarbeit im System „Fairer Handel“ hat. Davon ausgehend erarbeiten die beiden Verfasserinnen ein Konzept zur Bewusstseinsbildung an Volksschulen und veranschaulichen die Verschränkungen von Kinderarbeit und -rechten, Armut, Bildung und Fairem Handel.

---

#### **Chemikalieneinsatz bei der Baumwollproduktion und -verarbeitung und deren ökologische Folgen**

VerfasserIn: Olivia Radford

Schule: BRG/BG Kufstein (Tirol)

BetreuerIn: Dipl. Päd. Astrid Kurz

Olivia Radford beschäftigt sich in ihrer Vorwissenschaftlichen Arbeit mit den Gesundheits- und Umweltrisiken der globalisierten Jeansproduktion und demonstriert diese anhand von Experimenten mit dem Farbstoff Indigo. Aufgezeigt werden soll dabei, welche langfristigen Schäden in den Produktionsländern wie China, Indien und Pakistan an der Natur und der Gesundheit der ArbeitnehmerInnen entstehen können.

---

#### **Childrenplanet-Patenschaft –Diskrepanz zwischen Vorstellung und Realität am Beispiel ausgewählter Pateneltern**

VerfasserIn: Fabian Kriechbaum

Schule: ORG Dachsberg (Oberösterreich)

BetreuerIn: Mag. Martina Spitzer

Diese Vorwissenschaftliche Arbeit widmet sich der Patenschaftshilfe eines österreichischen Vereins in Kambodscha und fragt nach den Hintergründen der divergierenden Erwartungshaltungen von Pateneltern und Patenkindern. Mittels empirischer Datenerhebung untersucht Fabian Kriechbaum die Motivation der Beteiligten, die Vor- und Nachteile von Kinderpatenschaften gegenüber Klassenpatenschaften und reflektiert diesen Aspekt der Entwicklungszusammenarbeit.

---

## **Costa Rica, eine stabile Demokratie in Mittelamerika. Beschreibung eines Sonderweges in Lateinamerika**

VerfasserIn: Tamina Huber

Schule: Wiedner Gymnasium/Sir Karl Popper-Schule (Wien)

BetreuerIn: Mag. Christoph Pichler

Costa Rica gilt als Sonderfall der demokratischen Entwicklung. Tamina Huber zeichnet in ihrer Vorwissenschaftlichen Arbeit den Weg der zentralamerikanischen Republik von der Unabhängigkeit 1821 bis heute nach und arbeitet vom Bildungssystem bis zur Neutralitätserklärung die Faktoren heraus, die Costa Rica zu einer stabilen Demokratie machen.

---

## **Effects of Europe's Commercial Expansion into the Indian Ocean on Asian and African Coastal Economies, 1600-1650**

VerfasserIn: Johannes Lang

Schule: Neulandschule Grinzing (Wien)

BetreuerIn: Mag. Ruth Schabauer

Silber aus den südamerikanischen Kolonien als de facto-Währung, die Integration vormals entlegener Regionen in den Weltmarkt und globale Transportwege: Dass Globalisierung kein ausschließliches Phänomen des 20. Jahrhundert ist, sondern auch schon die europäische Expansion der frühen Neuzeit Züge der Globalisierung trug, zeigt Johannes Langs Vorwissenschaftliche Arbeit auf. Am Beispiel des Indischen Ozeans in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts demonstriert er den Prozess der Globalisierung und dessen Auswirkungen und Kontinuitäten hinsichtlich des aktuellen Zeitalters.

---

## **Genozid in Ruanda: Ursache, Anteil des Westens sowie Aufarbeitung in der Bevölkerung seit 1994**

VerfasserIn: Valere Ubonabenshi

Schule: BG/BRG 3 Boerhaavegasse (Wien)

BetreuerIn: Mag. Dr. Lydia Braumann

Als ‚the crime of crimes‘ gilt der Genozid, dennoch sind viele Völkermorde des letzten Jahrhunderts in der kollektiven Erinnerung kaum mehr präsent. Valere Ubonabenshi setzt sich in seiner Vorwissenschaftlichen Arbeit mit dem Genozid in Ruanda auseinander, beleuchtet den historischen Kontext und die Rolle der Internationalen Gemeinschaft und stellt die Frage nach dem schwierigen Verhältnis zwischen Erinnerungskultur und politischem Versöhnungsprozess.

---

## **Der Menschenhandel als Wirtschaftssektor**

VerfasserIn: Tanja Viktoria Hoffmann

Schule: Wiedner Gymnasium/Sir Karl Popper-Schule (Wien)

BetreuerIn: Mag.a Elisabeth Prügger

Menschenhandel und Sklaverei als drittgrößten Sektor der Schattenwirtschaft stellt Tanja Viktoria Hoffmann in den Mittelpunkt ihrer Arbeit und illustriert die Bedeutung dieses kriminellen Systems für die Weltwirtschaft. Sie berichtet dabei von den Zusammenhängen globaler Produktionsketten mit Sklaverei, den Profiteuren des Menschenhandels und möglichen Präventionsmaßnahmen und vermittelt dabei einen Eindruck von der Dimension des „Wirtschaftssektors Menschenhandel“.

---

## Internet usage of teenagers in Nepal for educational purposes

VerfasserIn: Samyam Acharya

Schule: BRG 19 Krottenbachstraße (Wien)

BetreuerIn: Laura Sinnott

Das Internet stellt eines der wichtigsten Bildungs- und Informationsangebote dar – und vermeintlich auch eines der egalitärsten und niederschwelligsten. Dass die Intensität der Internetnutzung von verschiedenen Faktoren abhängt, daraus unterschiedliche Kompetenzen im Umgang mit Informationen resultieren und die „digitale Kluft“ sozioökonomische Verhältnisse widerspiegelt, zeigt Samyam Acharya in seiner Vorwissenschaftlichen Arbeit und hat dafür die SchülerInnen dreier nepalesischer Schulen befragt.

---

## Wahrnehmung der Kinderarbeit in Bolivien in internationalen Medien

VerfasserIn: Aaron Calzadilla

Schule: Öffentliches Gymnasium der Stiftung Theresianische Akademie (Wien)

BetreuerIn: Mag. Sabine Proksch-Bauer

Die Legalisierung der Kinderarbeit durch die Regierung von Evo Morales im Jahr 2014 wurde kontrovers aufgenommen und hat zahlreiche intensive mediale Reaktionen hervorgerufen. Aaron Calzadilla widmet seine Arbeit der Geschichte der Kinderarbeit in Bolivien und den Darstellungen der Legalisierung in internationalen Medien. Mittels dieser Rezeptionsanalyse zeigt er globale Diskurse auf und benennt dabei auch die globalen Abhängigkeitsverhältnisse, welche die Kinderarbeit in den Ländern des Globalen Südens mitverursachen.